

Binnenentwässerung Speyer-Römerberg

Ausschuss-Sitzung am 17.10.2019

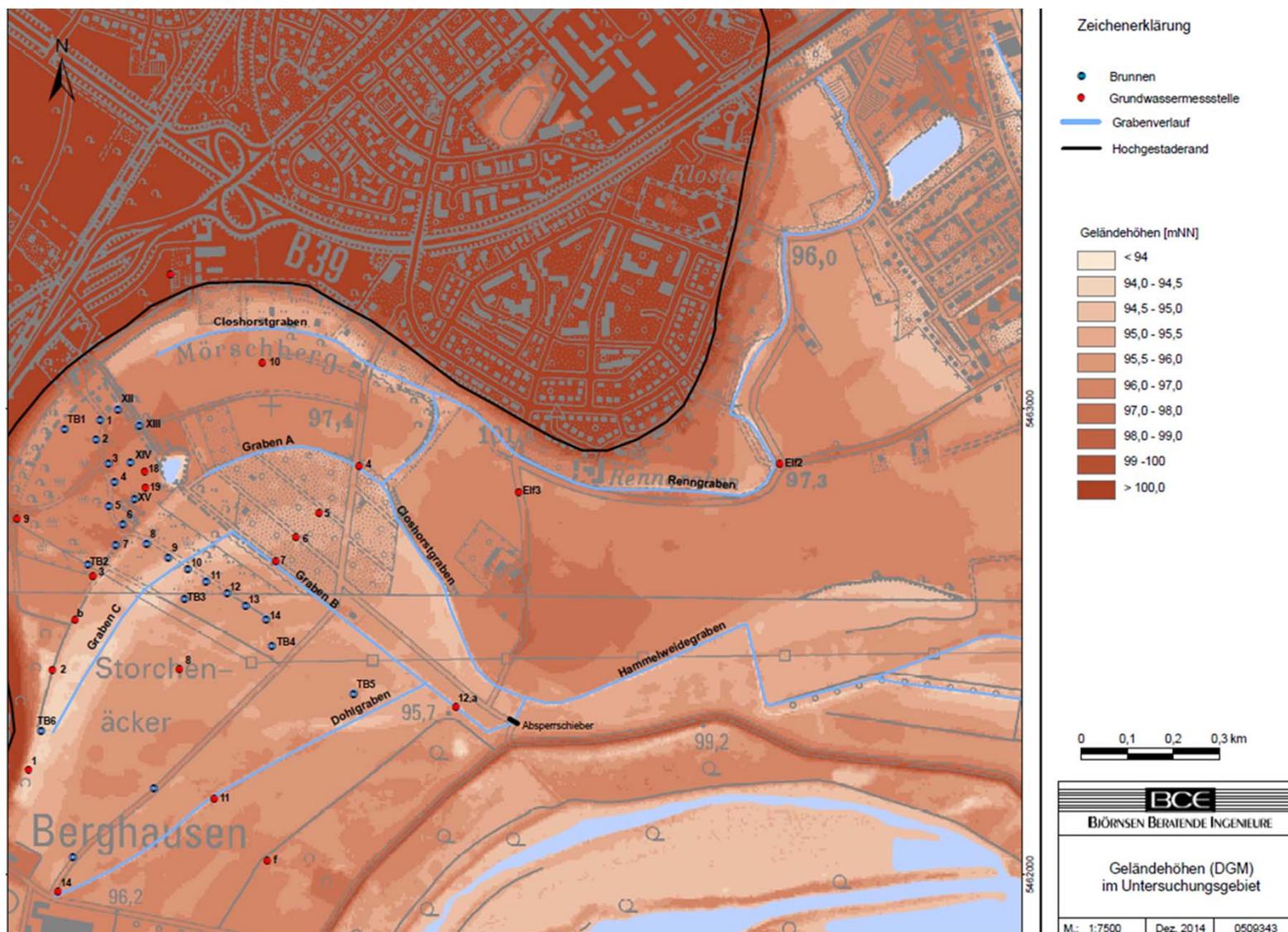
Anlass und Aufgabenstellung

Anlass

- 2013 zwischen Speyer-Süd und Berghausen Vernässungen (Einstau über Gelände) in bisher unbekanntem Ausmaß.
- Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung auf beiden Gemarkungen, bei der Nutzung des Sportplatzes Berghausen und den Gewerbeflächen sowie der Kleingartennutzung in Speyer und bei den Brunnenanlagen der Stadtwerke Speyer.
- 2015 und 2016 ebenfalls problematisch.

Aufgabenstellung

- Ursache(n) der Vernässungen klären
- Funktion des Binnenentwässerungssystems klären
- Einfluss der Trinkwassergewinnung Speyer-Süd klären
- Maßnahmenvorschläge ableiten



Ursachen der Vernässungen

Zusammenspiel mehrerer Ursachen

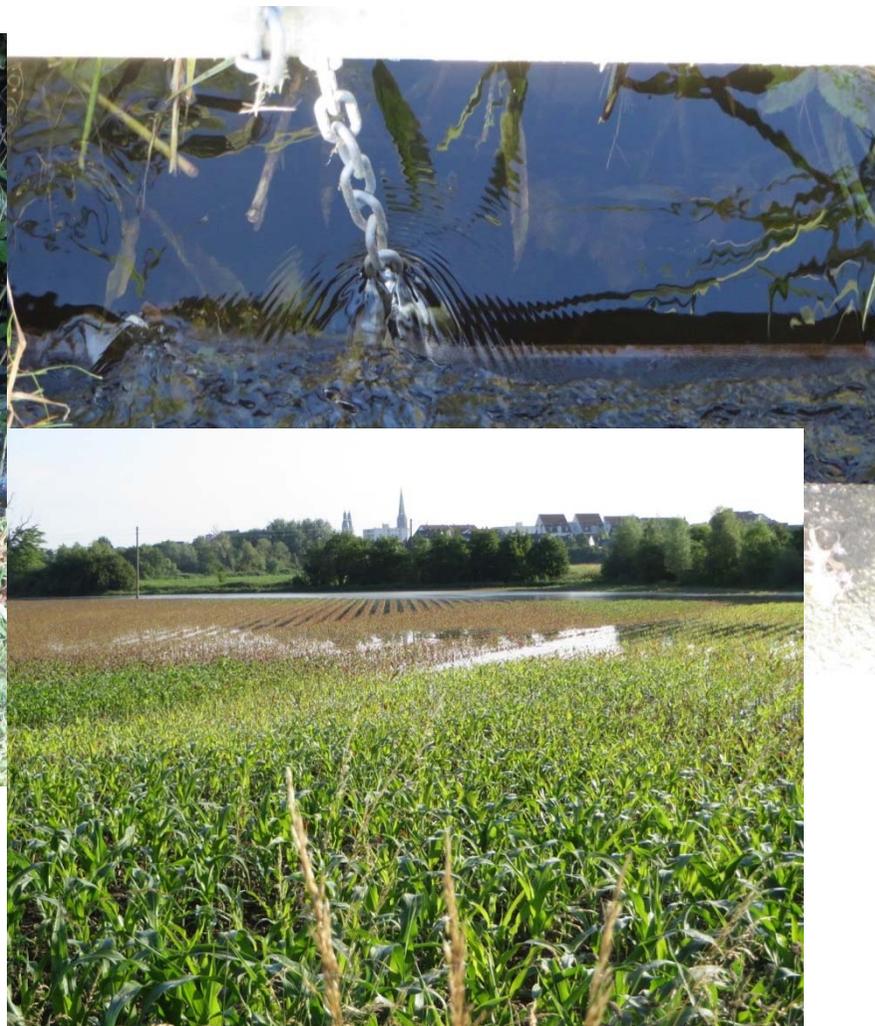
- **Dauerhaft wirkend**
- die weitgehende Außerbetriebnahme der Flachbrunnen im Wassergewinnungsgebiet Speyer-Süd im Jahr 2006
- die fehlende durchgängige Entwässerungsfunktion der Gräben A, B und C

- **Temporär wirkend**
- das ausgeprägte Rheinhochwasser Anfang Juni 2013
- hohe Niederschläge in den Monaten Mai und Juni 2013
- die eingeschränkte Entwässerungsfunktion des Grabenzuges Closhorstgraben/Hammelweidegraben/Goldgrubengraben/Fischergraben sowie des Renngrabens
-> Verkrautung

Beispiele 2015



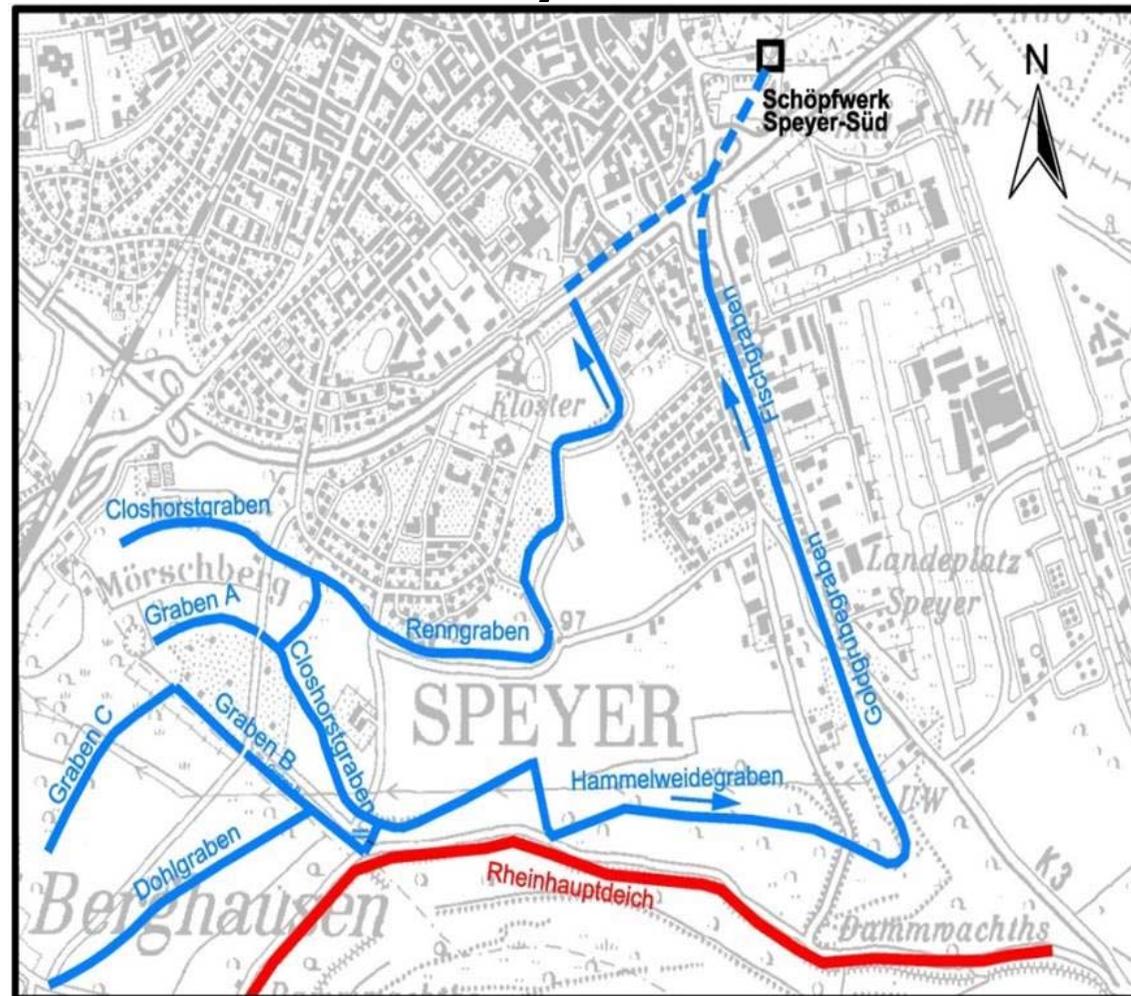
Beispiele 2016



Übersicht Grabensystem

Gräben B und C sowie Dohlgraben (alle auf Berghäuser Gemarkung) sowie Closhorstgraben und Graben (Speyerer Gemarkung) entwässerten früher unmittelbar in den Berghäuser Altrhein.

Seit Rückbau der Berghäuser Schließe erfolgt Anschluss an das Grabensystem von Speyer-Süd

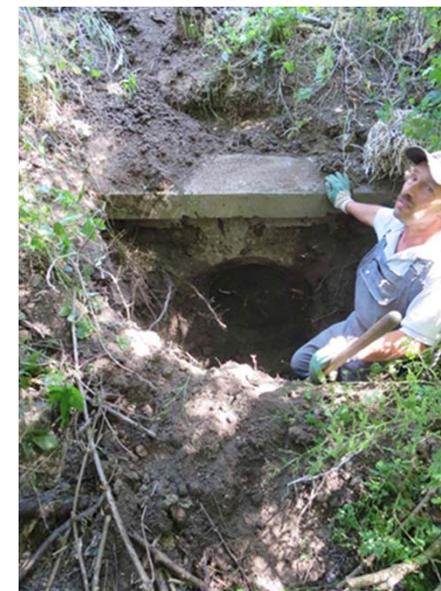


Zustand der Gräben

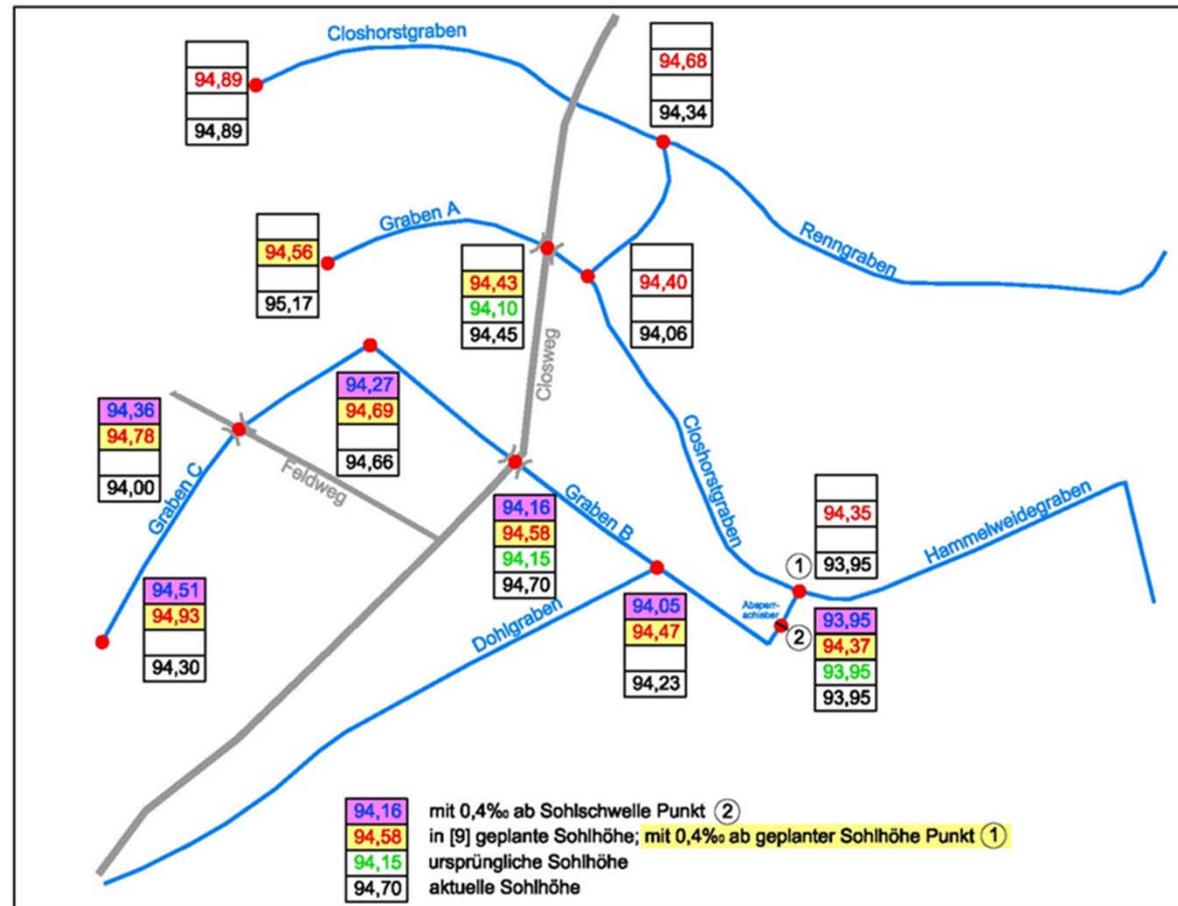
- Gräben teilweise verfüllt oder zugewachsen
- Durchlässe verlandet
- Grabensohle aufgehöhht
- Verkräutung, Unrat

Warum ist das passiert?

Über fast ein Jahrhundert führten die Gräben kein oder kaum Wasser. Die Notwendigkeit des Unterhalts wurde nur teilweise gesehen



Sollhöhen Grabensystem



Maßnahmen zur Ertüchtigung

4 Varianten

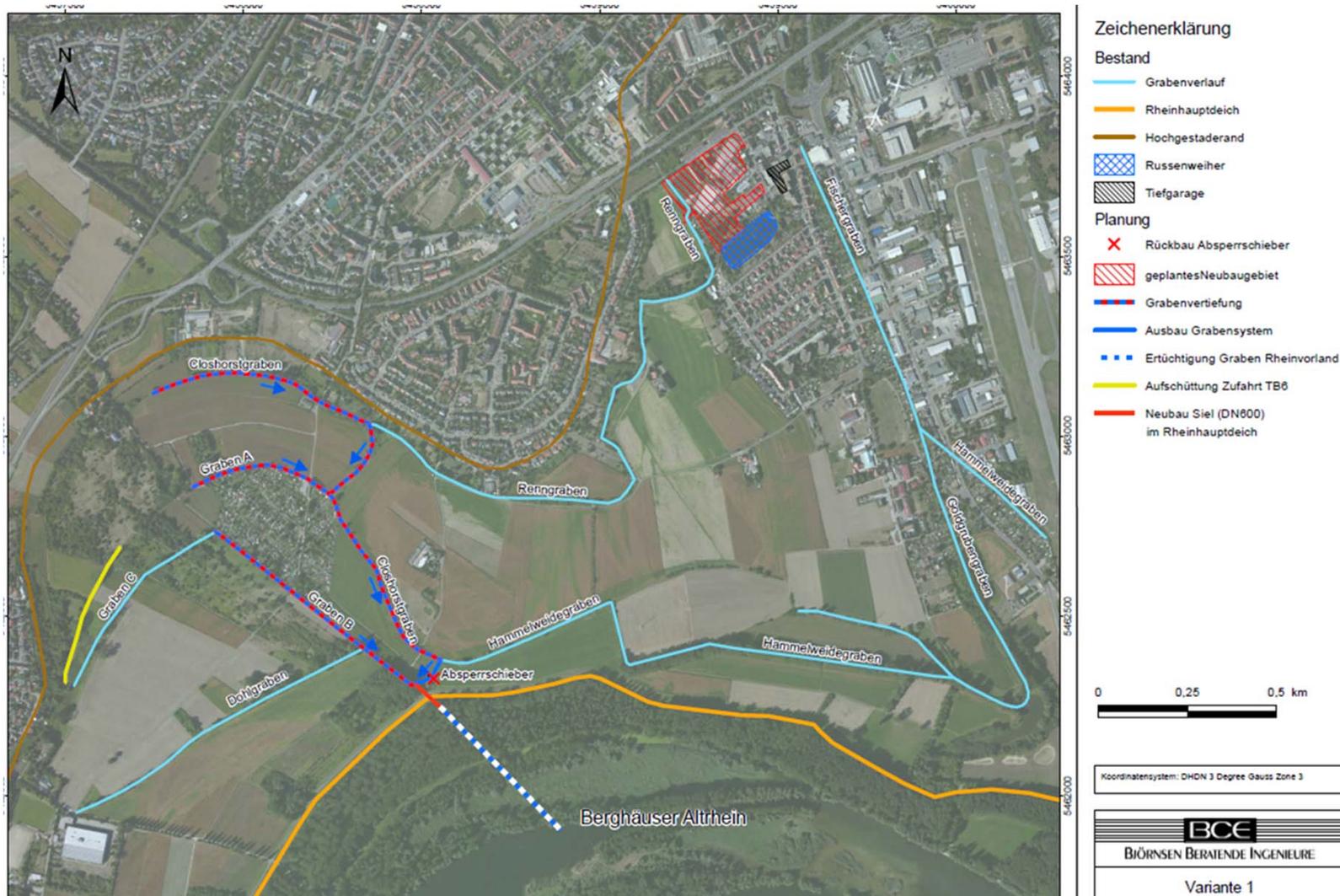
Variante 1 kleinräumiger Grabenausbau mit Wiederherstellung der ehemaligen Berghäuser Schließe

Variante 2 kleinräumiger Grabenausbau mit mobiler Pumpe zur Binnenentwässerung bei Hochwasser

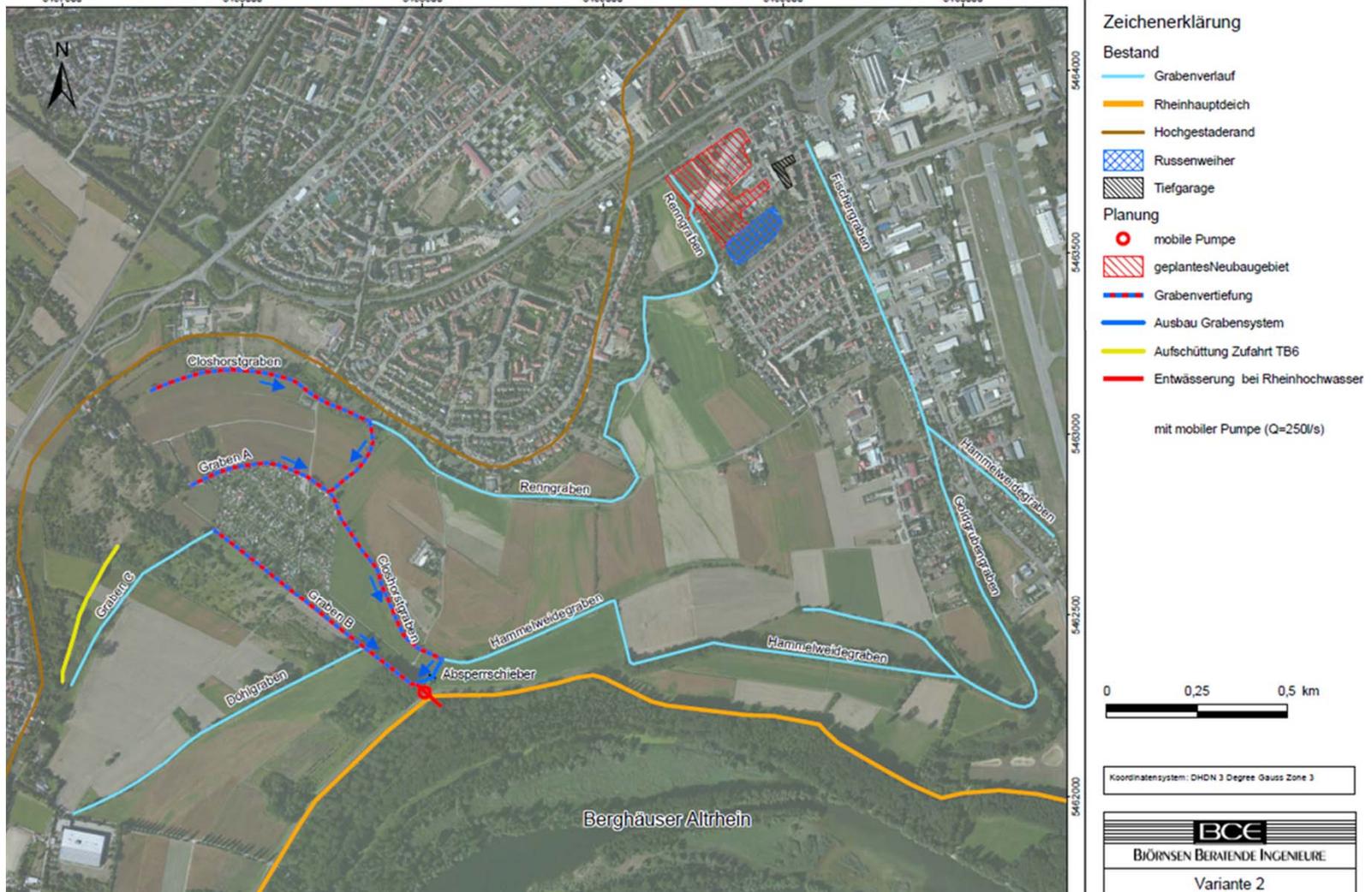
Variante 3 großräumiger Ausbau des Grabensystems mit Anbindung an das Schöpfwerk Speyer-Süd

Variante 4 Nullvariante

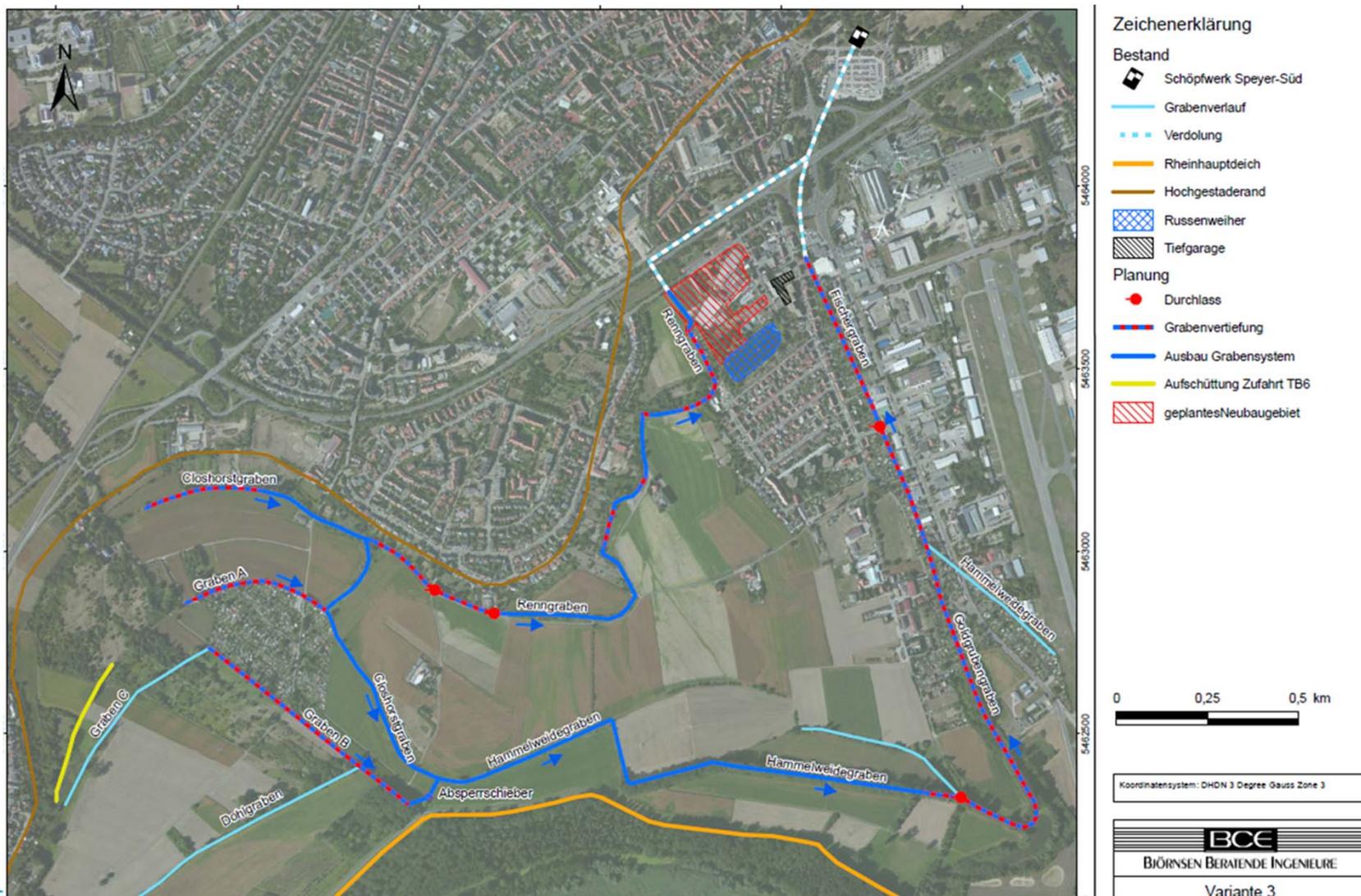
Variante 1



Variante 2

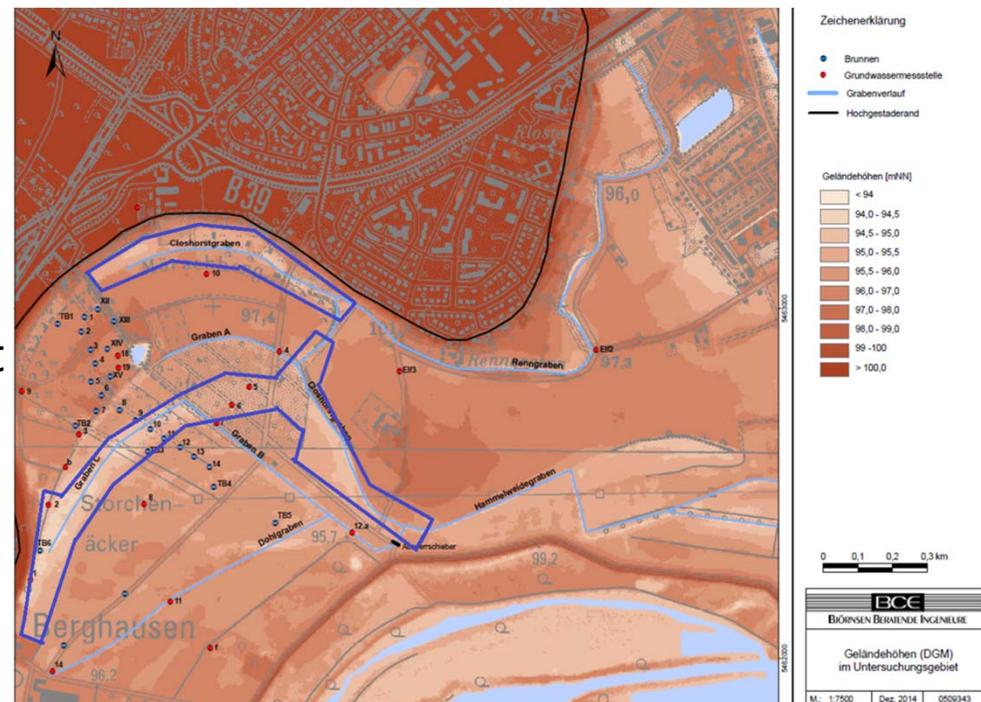


Variante 3



Folgen Null-Variante

- Wiederkehrende Vernässungen sind möglich
- Tatsächliche Schadenserwartung kaum prognostizierbar
- Wiederanstieg durch Entnahmeeinstellung -> keine Regresspflicht gegeben
- Kommunale Unterhaltungspflicht -> Regressforderungen möglich
- Sinnvoll nur in Kombination mit Extensivierung / Auenentwicklung
- Schnittstelle Römerberg, dortige Binnenentwässerung beachten!



Varianten im Überblick

Tabelle 6: Wertung der Varianten

Variante	Herstellkosten brutto	Jahreskosten brutto	Rang Kosten	Funktion Entwässerung	Rang Funktion	betrieblicher Aufwand	Rang Aufwand	Umwelt- erheblichkeit	Rang Umwelt	Gesamt- bewertung
1	494.097	28.340	1	+++	1	+++	1	0	1	1,0
2	492.160	27.984	1	++	2	++	2	-	2	1,8
3	845.733	41.810	2	0	3	--	3	---	3	2,8

Variante 2

Bau-und Planungs- sowie
Umweltausschuss

- Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte und Artenschutz
- Kostenteilungsvereinbarung mit VG Römerberg
- Gemeinsamer Planungsauftrag:
 - Stufe 1: temporäres Gewässer biotopartig mit Sickerschacht, Pumpe nach Möglichkeit mit stationärer Stromversorgung
 - Stufe 2: Ertüchtigung Grabensystem

